

Marc Peschke blickt auf den Foto Frühling 2025



Lia Meret Lehmkuhl, „Synthetic Embrace“, 2023, © www.guteaussichten.org

Städtische Galerie Karlsruhe

gute aussichten –

junge deutsche fotografie 2023/2024

Das im Jahr 2004 von Josefine Raab und Stefan Becht initiierte Projekt „gute aussichten – junge deutsche fotografie“, das sich die Aufgabe gestellt hat, den aktuellen Status quo der jungen Fotografie abzubilden und in großen Ausstellungshäusern der Öffentlichkeit vorzustellen, hat seinen Reiz nicht verloren. Im Gegenteil: „gute aussichten“ ist inzwischen einer der wichtigsten Wettbewerbe weltweit, wenn es um Nachwuchsfotografie geht.

Immer wieder wartet man gespannt auf die neuen Preisträgerinnen und Preisträger. Und bis heute ist „gute aussichten“ der einzige bundesweite Förderwettbewerb, der junge Fotografinnen und Fotografen in den besten Ausstellungshäusern Deutschlands zeigt. Ausgezeichnet werden jährlich Abschlussarbeiten bundesdeutscher Akademien und Hochschulen, die Fotografie als Studiengang anbieten.

So auch jetzt wieder: Die Ausstellung „gute aussichten – junge deutsche fotografie 2023/2024“, bis 10. August 2025 in der Städtischen Galerie Karlsruhe, bietet kontrastreiche Einblicke in die zeitgenössische Fotografie. Sie reichen von KI-generierten Bildern über die Verschmelzung von Realität und virtueller Welt in den sozialen Medien bis hin zu komplexen Verflechtungen von Politik, Landschaft und persönlichen Geschichten.

Es geht in diesen jungen Bildern um viel: Es geht um die Reflexion der eigenen Identität, um drängende Fragen der Zeit. Zum 20. Jubiläum werden neben den aktuellen Preisträgerinnen und Preisträgern auch alle bisherigen Gewinnerinnen und Gewinner in einer gemeinsamen Ausstellung präsentiert. Die aktuell Ausgezeichneten sind Béla Avi Beinhold (Hochschule für Bildende Künste Braunschweig), Massimiliano Corteselli (Ostkreuzschule für Fotografie, Berlin), Lea Greub (Fachhochschule Münster), Matthias Grund (Technische Hochschule Köln), Lia Meret Lehmkuhl (Lette Verein Berlin), Denisa Poteca (Hochschule der bildenden Künste Essen) und Maya Vieth (Bauhaus-Universität Weimar).

Jeden Jahrgang empfindet Josefine Raab nach wie vor als „Resonanzraum dessen, was an Themen und Stilmitteln in der Gesellschaft vorhanden und in der kulturellen Landschaft unterwegs ist“.

ARTMAPP

KUNST
UND
REISEN

Frühjahr 2025

WOLFSBURG Die Erlebnisstadt

Von der Wut zur Bewegung **FREIHEIT 1525**

ANNEGRET SOLTAU Feministische Revolution

Leandro Erlich · Axel Hütte · Precious Okoyomon · Wolfgang Tillmans



11,50 € (A/LUX)
13,90 \$FR



4 198367 710802